

Projekt 500000

BUND-Frauenstaffel wirbt erfolgreich

(BV) – Am 15. November fand bei schönstem Sonnenschein auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tempelhof die 17. Berliner Kondius-Marathon-Staffel statt. Das 386 Hektar große Areal bot mit seinen über zwei Kilometer langen Start- und Landebahnen und dem riesigen Hangar für die Wechselzone und den Zieleinlauf ideale Bedingungen.

Der BUND war mit von der Partie – und zwar erfolgreich: Das BUND-Frauenteam der Bundesgeschäftsstelle brauchte weniger als 3,5 Stunden für die 42,195 km lange Marathonstrecke. Es belegte damit Platz 17 von 135 angemeldeten Frauenteamen. Wir gratulieren zu dieser stolzen Leistung!

Mit ihrem Lauf haben die sechs Kolleginnen das BUND-Projekt 500000 – das bis Ende 2010 die Zahl unserer UnterstützerInnen auf eben diese Marke hochschrauben will – und die Mitgliederwerbung sportlich vorangebracht. Die neuen BUND-T-Shirts wurden für die Läuferinnen mit dem 500000-Button versehen. Der Einsatz hat sich gelohnt: Dem BUND-Team war ein großes Publikum gewiss, denn in insgesamt 1302 Staffeln nahmen über 6600 Läuferinnen und Läufer an der Marathon-Staffel teil.

Beteiligen auch Sie sich mit originellen Ideen, um das Projekt 500000 bekannt zu machen und für BUND-Mitglieder zu werben. Schreiben Sie uns Ihre Ideen und Erfolge an: svenja.rubsch@bund.net.



Hinten von links: Birgit Weber, Joyce Moewius, Antje Quitta, Claudia Cerami, vorne: Nicole Herrenkind, Anna Schwedler

Ja zum Nationalpark Steigerwald

Kampagne mit neuen Onlinewelten

(BY) – Unsere alten heimischen Buchenwälder sind stärker bedroht als der Regenwald Brasiliens. Süddeutschland liegt in ihrem Hauptverbreitungsgebiet. Doch selbst hier gibt es nur noch letzte Reste. Nur mit einem Nationalpark ließe sich dieses Waldnaturerbe dauerhaft schützen. Im Steigerwald bietet sich dafür die einmalige Chance.

Doch wir müssen schnell handeln, denn auch hier könnten die alten Baumriesen bald verschwunden sein. Unterstützt von Prominenten wie Christian Wolff oder Hardy Krüger jr. tritt der Bund Naturschutz in Bayern deshalb für einen Nationalpark Steigerwald ein. Der BN sammelt 11000 Unterschriften für 11000 Hektar Wald. Bitte helfen Sie mit, machen Sie die Aktion bei Ihren Freunden bekannt und unterschreiben Sie online für einen Nationalpark Steigerwald.



360° Steigerwald

Erleben Sie das Naturerbe Steigerwald auf neue Art: Kommen Sie mit in den urigen Buchenwald, an einen ursprünglichen Waldbach oder auf einen Berg mit weitem Blick über Steigerwald und Vorland. 360-Grad-Panoramaaufnahmen versetzen Sie mitten in die Waldnatur.

Lernen Sie Emma kennen: »Hallo, ich bin Emma, eine Buche und über 300 Jahre alt. Aber ich bin nicht nur schön anzusehen, sondern übernehme auch lebenswichtige Aufgaben. Tag für Tag. Für die Umwelt und für dich.« Emma stellt sich und ihre Leistungen vor – in einer Bildschirmpräsentation, die Sie auch Ihren Freunden und Bekannten schicken können.

Machen Sie sich ein Bild: Was wäre, wenn der Steigerwald nicht Nationalpark würde? Und was, wenn das Gebiet unter Schutz gestellt würde? Welche berechtigten Fragen und Argumente gibt es? Online finden Sie alle Antworten.

Werden Sie »Steiger-Män«: Sie haben noch nie gegen Motorsägen gekämpft und den Wald gerettet? Dann wird's aber Zeit! Online schlüpfen Sie in die Rolle des Waldretters »Steiger-Män« oder die seiner Liebsten. Einfach Foto von sich selbst oder von Freunden hochladen, und los geht's.

www.ja-zum-nationalpark-steigerwald.de

Omas Apfelkuchen wiederentdeckt

(NRW) – Streuobstwiesen sind ein wertvoller Lebensraum für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Damit ihre Sortenvielfalt erhalten bleibt, sollte das Obst sinnvoll vermarktet werden. Äpfel in eine Mosterei zu geben und 10 bis 15 Cent/kg zu erhalten, greift nach Ansicht der BUND-Ortsgruppe Lemgo zu kurz. Viele der alten Sorten hatten früher einen höheren Marktwert, auch weil sie anders genutzt wurden. Wie können sie wieder aufgewertet werden? Auf eine Idee kam der BUND Lemgo durch ältere Besucher seines alljährlichen Apfelstandes. Sie gerieten angesichts alter Sorten ins Schwärmen und erinnerten sich: »Bei unserer Oma gab es zu feierlichen Anlässen nur Apfelkuchen vom Jakob Lebel. Was anderes kam gar nicht in Frage.«

Für Omas und Uromas Apfelkuchen wurden also nicht irgendwelche Äpfel verwandt, sondern ein Dülmener Rosenapfel, ein Jakob Lebel, ein Finkenwerder Herbstprinz oder Schöner aus Boskoop. Diese Tradition will die Ortsgruppe bundesweit wieder aufleben lassen. Für den Anfang konnte sie in der alten Hansestadt Lemgo ein Café als Partner gewinnen. Dort gibt es jetzt Bratapfelkuchen von der Goldparmäne oder gedeckten Apfelkuchen vom Jakob Lebel – ein voller Erfolg, die Nachfrage ist groß.

Für das besondere Kuchenangebot steht nur eine begrenzte Apfelmenge aus der BUND-Streuobstwiese zur Verfügung. Deshalb ermutigte die Ortsgruppe die Lemgoer Cafés und Bäckereien, bei den Landwirten der Umgebung einmal anzufragen, ob sie nicht bestimmte Sorten liefern können (wobei traditionelle Lokalsorten besonders reizvoll sind). Für Äpfel in Bioqualität werden 1,50 bis 2,50 Euro je kg gezahlt, also wesentlich mehr als bei der Vermarktung als Most.

Für Gruppen, die dieses Projekt nachahmen wollen, hat der BUND Lemgo ein detailliertes Konzept entwickelt: BUND Lemgo, Oberer Steinbrink 8, 32657 Lemgo, kontakt@bund-lemgo.de, www.bund-lemgo.de



Bratapfelkuchen von der Goldparmäne.



Die Teilnehmer der jüngsten Pflanzung am Baumkreuz.

Baumkreuz erweitert

Allee am Grenzzaun

(ST) – Jedes Jahr seit 1990 treffen sich am ersten Samstag im November Menschen aus ganz Deutschland, um das »Baumkreuz« fortzupflanzen. Sie alle arbeiten an dem großen Ziel: einer Allee von Kassel nach Eisenach. Die diesjährige – nunmehr zwanzigste – Pflanzung fand am 7. November statt. Gepflanzt wurden zehn Linden und zehn Eschen direkt am Baumkreuz. Außerdem wurde das Gelände gemäht und die Pflanzung gepflegt.

Das Baumkreuz war 1990 mit 140 Bäumen als Startskulptur gepflanzt worden. Eine dreireihige Eschenallee auf dem einstigen Grenzstreifen beiderseits des Grenzzauns kreuzt eine Lindenallee entlang der B7. Der Grenzzaun ist Teil dieses Baumkreuzes – und vermutlich das längste original erhaltene Stück in ganz Deutschland. Bisher sind rund 1500 Bäume gepflanzt worden. Dieses Jahr konnte der BUND die Pflanzung erst in letzter Minute finanziell absichern. Unterstützt wurde der Pflanztag auch von der »Alternative 54 e.V.«, vermittelt von der Landtagsabgeordneten Katja Wolf. Sie hatte zudem zugesagt, die ehrenamtlichen HelferInnen mit Bratwürsten zu versorgen.

Das Baumkreuz wie auch die jährlichen Pflanzungen sind eine Initiative von Bürgerinnen, Künstlern und Vereinen aus der Region. Träger der Pflanzungen ist das Unternehmen »Wirtschaft und Kunst – erweitert«, das in der Tradition von Joseph Beuys steht. 2005 bekam die Aktion Baumkreuz den Einheitspreis der Bundeszentrale für politische Bildung. 2010 plant die Initiative hundert Linden entlang der B7 auf hessischer Seite zu pflanzen.

Wirtschaft und Kunst – erweitert, Balf-Uwe Beck, Prellerstraße 8, 99817 Eisenach, ☎ (01 72) 7962982



Tournee einer Ausstellung

Deine Konsumlandschaft

(NDS) – Was hat das eigene Einkaufs- und Konsumverhalten mit Kulturlandschaften zu tun? Die Antwort auf diese Frage sollen Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren herausfinden.

In einer neu entwickelten Ausstellung wollen wir auf den Zusammenhang zwischen Konsumverhalten, Qualität und Herkunft von Produkten sowie Landschafts- und Naturschutz aufmerksam machen. Alltägliche Beispiele und konkrete Handlungsoptionen sollen illustrieren, wie eigene Konsummuster in Richtung eines nachhaltigen Lebensstils geändert werden können. Ergänzt wird die Ausstellung durch Filmclips, die mit viel Charme und Witz die Themen »Verbraucher, Konsum und Kulturlandschaft« verbinden.

Die Tournee verläuft ab Januar für ein Jahr durch die drei Bundesländer Niedersachsen, Brandenburg und Bayern. Das Angebot an Sie: Werden Sie in einem dieser drei Länder Partnerstandort und zeigen Sie Ausstellung und Filmclips. Als Partnerstandort stellen Sie zudem ein attraktives Begleitprogramm für Jugendliche auf die Beine. Wir werden Sie dazu umfassend und kompetent beraten und betreuen.

BUND Niedersachsen, Projekt »Verbraucher, Konsum und Kulturlandschaft«, Tilman Uhlentaut, Goebenstr. 3a, 30161 Hannover, ☎ (0511) 965 69-0, tilman.uhlentaut@nds.bund.net

Ausstellung und Film

Heimatgenüsse aus Niedersachsen

(NDS) – Eine Woche lang, vom 23. bis 27. November, konnten SchülerInnen aus Hannover und Umland die Ausstellung »Heimatgenüsse aus Niedersachsen« erleben. Eine BUND-Mitarbeiterin nahm Schulklassen mit auf einen Streifzug durch Niedersachsen. Anschließend präsentierte ein 25-minütiger Begleitfilm wunderschöne Landschaftsaufnahmen und viel Wissenswertes.

Ausstellung und Film machen darauf aufmerksam, wie wichtig der Schutz regional typischer Kulturlandschaften ist. Und dass man etwas dafür tun kann. Der Konsum heimischer Produkte aus Landschaftspflege und Naturschutz sowie ein Urlaub auf dem Land tragen zur Erhaltung bei.

Die Aktion ist gut angekommen. Rund 150 Schüler der Klassen 4 bis 7 waren offen und interessiert. Viele hatten Fragen vorbereitet. Zudem nahm der NDR zusammen mit der Forscherklasse der IGS List-Hannover einen Radiobeitrag auf. Eine gelungene Veranstaltung, die vielleicht wiederholt wird.

BUND Niedersachsen, Goebenstr. 3a, 30161 Hannover, ☎ (0511) 965 69-0, bund.nds@bund.net, www.heimat-braucht-freun.de

Die 7a der IGS List-Hannover vor der Ausstellung »Heimatgenüsse«.

